

## Deshalb ist es wichtig, den Hund an der Leine zu führen:

- > Die Vögel brauchen während der Brutzeit absolute Ruhe.
- > Nähern sich Hunde, verlassen sie das Nest, die Eier kühlen aus und es gibt keinen Nachwuchs.
- > Viele Vögel geben ihre Brut auf, wenn sie häufig von Hunden beunruhigt werden.
- > Flugunfähige Jungvögel können freilaufenden Hunden schnell zum Opfer fallen.



## Wussten Sie, dass ...

- ... Hundekot für viele Landwirte ein echtes Problem darstellt? Er verschmutzt das Futter und macht das Vieh krank.
- ... die Feldlerche nie im Wasser badet? Sie nimmt Sand- und Staubbäder.
- ... die Feldlerche Orientierungspunkte wie z. B. Steine oder Wildkrautstängel nutzt, um ihren getarnten Brutplatz aus der Luft zu finden?

## Geben Sie der Feldlerche eine Chance

Beim Brüten und bei der Aufzucht der Jungen werden die Feldlerchen häufig von frei laufenden Hunden gestört.

Geben Sie der Feldlerche eine Chance und leinen Sie bitte Ihre Hunde während der Brutzeit von Anfang März bis Ende Juli an!



Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.



Kreisgruppe Bamberg  
Umweltstation Fuchsenwiese  
Tel. 0951/ 32626  
bamberg@lbv.de  
[www.fuchsenwiese.lbv.de](http://www.fuchsenwiese.lbv.de)



Kooperations-  
partner:



Text: B. Pfister, A. Märtelbauer. Fotos: Sturm Ralph, Pfeuffer Dr. Eberhard, Zdenek Tunka, Sturm Ralph, Roessner Rosl, Heinz Tuschl, Langer Torben. Grafik|Layout: Katharina Maier.



## Die Feldlerche – Bote des Frühlings

Wenn die Feldlerche hoch  
über dem Feld steht und  
ihren trillernden Gesang  
vorträgt, wissen wir, dass  
der Frühling nah ist.

# Die Feldlerche – Bote des Frühlings

Mit 18 bis 19 cm Körperlänge ist die Feldlerche etwas größer als ein Sperling.

Bei Erregung können die Männchen ihre Scheitelfedern zu einer Haube aufstellen.



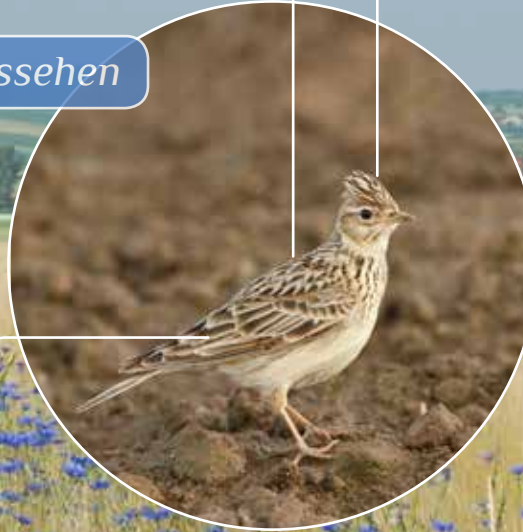
## Gesang



© Sturm Ralph

Bereits **Ende Februar** kann man den Feldlerchen-Singflug beobachten. Das Männchen steigt steil empor (50–100 m) und singt dabei ununterbrochen. Der Gesang dient einerseits dazu, ein Revier zu markieren und andererseits ein Weibchen anzulocken.

## Aussehen



Das Gefieder ist beige/braun gestreift mit gestrichelter Brust und weißem Bauch. Sie ist optisch perfekt an ihre Umgebung angepasst und damit gut getarnt.

Zwischen **März** und **August** erfolgen 2–3 Bruten. Die Küken schlüpfen nach 11–12 Tagen und sind nach ca. einem Monat selbstständig.

## Fortpflanzung



Die Feldlerche bevorzugt für ihr Nest, in das sie 3–5 Eier legt, offene Ackerböden und lückige Wiesenflächen.



© Langetorben

## Lebensraum

Die Feldlerche ist ein Tier der offenen Landschaften. Am wohlsten fühlt sie sich in einem vielfältigen, offenen und kleinräumigen Mosaik aus verschiedenen Feldfrüchten, Sommer- und Wintergetreide, Brachen und Wiesen oder Weiden.

Da die heutige Agrarlandschaft oft anders aussieht, gehen die Feldlerchen-Bestände inzwischen stark zurück.

Hier in den Buger Wiesen leben noch viele Feldlerchen, da einige Landwirte Schutzmaßnahmen durchführen und so abwechslungsreiche Lebensräume schaffen:

- > Verzicht auf Pflanzenschutzmittel
- > Wiesen mit späten Mahdzeitpunkten
- > Ackerkulturen mit Lerchenfenster (etwa 20 m<sup>2</sup> große Saatlücke)
- > Anlage von Ackerbrachen und Blühstreifen